

Der Staatsbankeroff.

Vor dem konservativen Regime betrug das Staatsbudget 12 Milliarden, im Jahre 1918 unter sozialdemokratischer Herrschaft 80 Milliarden, 1919 für die ersten 4 Monate 51 Milliarden. Auf Grund eines Decrets ist der Druck der Noten unter 50 Rödel verboten worden, weil die Herstellungskosten den Nominal überstiegen.

Wo zu „Idealisten“ fähig sind.

Aus dem Schulbuch der ungarischen Kommunisten.

Die Leute, die sich zur kommunistischen Bewegung definieren, schauen auf die moralische Emanzipation ihrer Führer. Lenin und Stalin sind nach ihrer Ansicht Männer reiner Gewissens, besitzt von durchdringenden Geist einer hohen Idealismus, Leute, die sich nicht bereichern, sondern mit Leib und Seele dem Proletariat dienen wollen, die gewillt sind, für den Proletariat zu sterben, zu verbrennen, zu verkommen. Gut und Nutz für ihn und für die Idee zu opfern. Nur ist in Ungarn die Herrschaft des Kommunismus gefordert, und da ist jetzt manches aufgedacht worden, was man bisher noch befürchtet hatte. Der neue Stadtkapitän der Budapester Polizei, Herr Dix, macht einige sehr interessante Angaben darüber, was durch die Verhaftung der kommunistischen Führer und durch die Durchsuchung ihrer Wohnungs getan wurde. Schonend hört man nun, mit welcher verdrehter Forme die Kommunisten ihre vierzigjährige Land gestaltet haben. Am ganzen müssen von den 34 Volksräten plattformen einandersetzung verhindert werden, und zwar nicht wegen politischer Verbrechen, sondern wegen Verschärfung, Unterdrückung, Raub und anderen gewalttätigen Verbrechen. Bei dem Kommandanten der Garde truppe, dem schwedischen Verbündeten General József Gábor, fand man Werteien Geld und Wertpapiere im Wert von mehr als anderthalb Millionen Kronen. Die Männer des gesetzlichen Volksräteamt standen sich neuen, die bereits bestellten Volksräte amüsierten. An dem Schlafzimmer Bett, aus Im Stoff „Hungary“ sind man 100.000 Kronen in Gold, eingemauert in verschiedene Wandplatten, außerdem sehr viele Wertpapiere und Goldsteine. Bei dem Kommandanten der Garde truppe, dem schwedischen Verbündeten General József Gábor, fand man Werteien Geld und Wertpapiere im Wert von mehr als anderthalb Millionen Kronen.

Die schwarze Liste dieser Verbrechertaten ist und bleibt eine Warnung für die Arbeiterschaft der ganzen Welt.

Noch radikalere Elemente . . .

Die Stellung Lenins und Trotski.

Copenhagen, 18. August.

Die Mitglieder des Dänischen Roten Kreuzes in Auffland sind gestern abend über Wochen von Berlin hier eingetroffen. Der Vorsitzende der Abteilung, Dr. Martini, erklärte den Zeitungsberichten, daß die Abteilung Berlin am 19. Juli verloren habe, weil die politischen Verhältnisse in Auffland immer unerträglicher geworden seien. Lenin und Trotski seien in der letzten Zeit durch noch radikalere Elemente, an deren Spitze der lettische Walter Peters und Zschischinski standen, in den Hintergrund gedrängt worden. An den Fronten seien wahre Regelungen veranlaßt worden, wozu Charkow und Kiew

Sozialisierung des Peiner Eisenbergbaus.

Weimar, 18. August.

Der Nationalversammlung ist heute der Grund eines Gesetzes vorgelegt, der die Sozialisierung des Eisenbergbaus und der Eisenindustrie von Peine bis Lüneburg aufzuheben geplant. Darin dienen Gegenwart und Zukunft gemeinsam. Besonders ist der Sozialisierungsauftrag noch Friedensordnung und vorliegende deutsche Eisenbauwerke den Interessen des Allgemeinen menschlichen Dienstes gemacht. Nach diesen Gesetzmäßigkeiten wird die Reichsregierung ermächtigt, das Eigentum der Aktionäre gegen Auflassung zu entziehen und es auf das Reich zu übertragen. Das Reich hat die Aktionäre nach dem Werth der Aktien zu entlohnen. Der Wert ist zwischen den niedrigsten und den höchsten aktiellen Kurze zu dichten worden.

Weshalb die Aktien in der Zeit vom 7. Mai 1919 bis zum 20. Juni 1919 an der Börse in Hannover notiert wurden, zu ermitteln. Die Reichsregierung wird ferner ermauert, die im Bereich des Salzgitterischen Höhenzuges verbliebene Eisenerzbergbaurechte gegen eine gerechte Entschädigung zu entziehen.

Die betreffende Stelle im Zusammenhang wie folgt lauten: „Eine die materielle Lage des unehelichen Kindes ganz bestimmt, aber die Verteilung ist nach dem Gesetz nicht in der Lage, die Stellung des im Brudertöchterchen ausgestellten Kindes vor der Gesellschaft herzobedient, indem in jedem Falle eine Mehrheit von Erzeugern zugunsten des unehelichen Kindes von der öffentlichen Meinung angenommen werden wird.“

Wie man Wilson abbilden ließ.

Weimar, 18. August. (Eigner Druckschrift)

In der Nationalversammlung kamen heute zu den großen Steuergesetzen die Parteien zu Worte. Die beiden Regierungsparteien, Zentrum und Sozialdemokratie, sprachen sich leicht unterschiedlich zu den einzelnen Fragen aus. Dem Mehrheitssozialisten Adolfo Braun geht wieder das Reichskanzleramt, nach die Reichssteuerwege genug; von der Umlaufsteuer schwieg er überhaupt. Das umfangreiche aller indirekten Steuern ist natürlich für die Sozialdemokratie am schwersten zu schlüsseln. Herr Braun verlangte dann auch noch eine Bekämpfung aller während des Krieges relativierter Gewinne. Der Zentrumsprediger Karlwid sich im wesentlichen auf den Boden des Erbgutsbergs beschäftigte. Am instruktivsten war die Rede des demokratischen Abgeordneten und berühmten Finanzministers Henrich. Dieser betonte die Nöthwendigkeit der Erhebung des Reichskanzlers, und er will für den Zweckbedarf neben einer ertragreichen Reichskasseinnerer auch eine fraktionswährende Reichsvermögenssteuer haben. Die Reichssteuerverwaltung erklärte auch dieser bußdienstliche Gründung für nötig, aber er steht mit Feste in einer überhaupten Zentralisierung einer großen Sache. Vereinheitlichung bedeutet noch nicht Zentralisierung. Ein Amtsverdienst im heimischen Finanzministerium, der durch die Revolution bestellte deutsche Volkspartei Becker, ist ebenfalls ein guter Krieger der gesamten Matrikel, aber er sieht sich aus parteipolitischen Gründen verletzt, etwas zu sehr ins Politische zu gehen. Den deutschnationalen Redner, der Wittenberger Kraut, machte sich die Sache überlegen. Er fristet sie ohne angestammtes, wie es besser gemacht werden könnte. Die große Finanzregierung ist ja in Wahrheit der Beruf, das von den Konserenziern zugrunde gewirtschaftete Reich wieder aufzurichten. Aber die Reicher des Schatzhauses stehen bei dieser Arbeit rücksichtvoll, bescheit und überaus dienstig mit Vermittlern, die sich der schwer umlöslichen Aufgabe unterziehen. Der Redner der unabdingbaren Sozialdemokratie, der Wittenberger Herr Kraut, wundert sich aufs härtteste gegen jede indirekte Steuer und wollte alles aus dem Beste herausnehmen, die weise auch die indirekten Steuern eine verdeckte Einflussnahme seien, nur mit dem Unterschied, daß sie nicht nach der Ertragsschärfte erhoben würde. Es ist aber nicht möglich, die Kosten aufzufringen, die Herr Kraut nur von dem Teil des Volkes erheben will, der ein großes Einkommen hat. Schließlich benennt Herr Erbgutsberge den Stich der ersten Reichsregierung, der sich fast mit der Reichsstaat einanderdrücken, die an seinen Unterschriften gezeichnet worden war. Dabei ging es wiederum nicht um eigene Auseinandersetzungen mit den Konserenziern ab, sondern natürlich als weiterer Redner der Deutschenfeinde in Auffland nicht, wo auch Waldstein in diesem Falle die Pioniere über die Nationalversammlung. Er spricht für die Kommunisten eine gewundene Abhandlung eines Geistes an. Besonders würde er belohnt werden, wenn er nicht gerade eine unfaßbare Schwierigkeit für den Geschäftsmann zu knicken. Man hofft man die erste Lesung der Steuergesetze am Ende zu führen.

Zusage aus Veteranenbehilfe.

Weimar, 18. August.

Wie in den Jahren 1917 und 1918 erhöhte es auch in diesem Jahre wieder, den durch die gewonneine Trennung in Ost und West ehemaligen Kriegsteilnehmern, die die Veteranenbehilfe von jährlich 150 Mark beziehen, durch Gesetz am 1. Januar 1919 einheitlich aufgestockt werden soll. So betrug nach dem Gesetz der Reichsregierung 30 Mark und soll allen die endständige Kriegsteilnehmehilfe beziehenden Veteranen gewährt werden, die am 1. August 1919 am Leben waren.

Der das uneheliche Kind. In unserem östlichen Vatertitel hätte sich ein Dräufleins eingedacht, der den Sinn des zweiten Capes im zweiten Kap. im Dunkel hälten möchte. Nichtig nach

Gitarre und Mandoline. Redebstol, wenn die Sabratt eines Auges auf die Straße herauftreteten, seien die beiden ihrer Instrumente sehr, verblaßt durch einen Blaf, und los geht's. „In der Heimat — in der Heimat — da gibt's ein Weder-weder.“

Wo habe ich die beiden Granen nur schon einmal gesehen? — Izquierdo, Wrobel.

Hammersänger Heinrich Genn. Im Alter von 73 Jahren das frühere Mitglied der Berliner Oper Heinrich Genn gestorben. Genn war in den früher und später Jahren als Heldentenor des königlichen Theaters und seitdem als Opern- und Konzert-sänger sehr geschätzt und viel gebraucht. Sein angedeuteter Wagnerländer, hat er auch in Berlin den Siegfried gespielt.

Wie das eine Autoren geriet. Die Alten ist im Rücken und wohnt nicht mehr, was man ihr aufzählen könnte. Richt — Werter da nicht neutral zu Kritis, da wir nicht mehr hören — Zeit über so walt — Der Adjunkt wippt und wackt. Anfangs — Der Richter — Herr Professor — József Péter — aus der dritten Komposition — Einzelne Spiel-Gitarre, der andere Gitarre — Hat sich sehr hassen an. Wiedergabe kann die toute oben, wenn ich mir den Vorlesungen erkundet darf. — „ — Kerls fallen heute aber unten. Um nun Ihr. Kriegs-Gitarre.“

Und so treten ein, und die kleinen Coupions blieben im Kino, das Kino hat in der Kinotheke denken lassen, und es gibt kleine Zeichen, die es ein Kino ist und man kann in ihnen bekommen hat: Kinoleiterbüro und Karten und kleinen Kino und Noten und Zeit und Wein und viele, viele Träume . . . Die Spielerischen hören am Eingang der Laube, den einen hund' im Hause — seine Frau kommt, sie heißt thalisch zwei Stunden nach Hartfesten an . . . „Na, spielt mal was, ihr beide!“ ruft der Major gutgläubig herüber. Und sie lassen ihre Instrumente leisen, verständigen sich durch einen Blick, und durch die lauen und lüsigen Gitarpäpe der Offiziere gimpert es — drogen? wornend? — flar und melodisch: „In der Heimat — in der Heimat — da gibts ein Wiedersehen . . .“

*
Staubiger Stadtmeier 1919. Am Ausgang eines Berliner Gutslokals saßen zwei Kump, knappig und gelangweilt die Lustigkeit klöppel. Da brachten Sie also bloß noch 12 Mark zu bezahlen.“

Im längeren Ausführungen mehrt sich Hindenburg durch Wiedergabe seines im Oktober an den Freien Mar von Baden gerichteten Briefes gegen den Vorwurf, daß er durch die Gewalt aus der Weimarer Regierung einen Willkür in die Friedensvermittlung eingeschoben habe. Die militärische Leitung sei von der politischen Leitung in den entsprechenden Tagen nicht davon in Kenntnis gesetzt worden, daß man im Bezug auf eine Wissensvermittlung zu vermittelnden. Die militärischen Stellen hätten im Gegenteil aus Mitteilungen des Reichskanzlers erhalten, die darauf hinausliefen, daß der Reichstagsabgeordnete einen amerikanischen Vermittlung nicht mache. So finden sich in den folgenden Dokumenten zugegangen:

Zusammen: des Auswärtigen Amtes vom 24. Dezember 1919, enthaltend des Wortlaut einer Antwort auf eine Note Wilsons, bestehend aus Grundlagen für die Herstellung eines dauerhaften Friedens. Das Fernschreiben war eingeleitet mit den Worten:

„Um einer Einschätzung des Präsidenten Wilson in die Friedensverhandlungen vorzuhören, haben wir uns zu einer Beantwortung seiner Note entschlossen, die im Sinne unseres Friedensabkommen gehalten ist, aber klar zum Ausdruck bringt, daß wir mit seinem Gegensatz direkt zu verhandeln möchten.“

Die kaiserliche Regierung, sagt Hindenburg an, lehnte damit Wilson als Vermittler ab.

Ferner bestätigt die an den Reichstagischen Sachen Beratung am 1. Januar 1919 überliefernden Wörter der Reichsleitung mit den Worten:

„Am einer Einschätzung des Präsidenten Wilson in die Friedensverhandlungen vorzuhören, haben wir uns zu einer Beantwortung seiner Note entschlossen, die im Sinne unseres Friedensabkommen gehalten ist, aber klar zum Ausdruck bringt, daß wir mit seinem Gegensatz direkt zu verhandeln möchten.“

Die kaiserliche Regierung, sagt Hindenburg an, lehnte damit Wilson als Vermittler ab.

„Americanische Vermittlung für eigentliche Friedensverhandlungen ist wegen der öffentlichen Meinung unerwünscht . . .“ Die Frage die Mittlung unserer Friedensbedingungen wollen Herr B. da der österreichische Vermittler, Däger und H. nicht unter Verzerrung der Wahrheit an den entsprechenden Zeilen (1) des Programms zu dokumentieren, für das sich der Präsident befreit interessiert (obligatorische Einschätzungen, Gewissensbisse).

Die Reichsleitung legt Hindenburg, legte somit auch hier auf die Vermittlung keinen Wert.

*
Von Behmann Hollwitz wird durch die Veröffentlichung aus schwere Kompromiß. Dieser Schauspieler hat aus Zurück vor der öffentlichen Meinung, das heißt vor der verhandelnden öffentlichen Meinung, Wilsons Friedensverhandlung hindern im Wege gestanden. Von welchen Meinungen findet wir „respekt“ werden!

Eine Liste des neuen ungarischen Kabinetts.

Lajoszy Ministerpräsident, Andrásch Außenminister?

Budapest, 18. August. (Gedächtnis)

Der gestrige Kabinettssitz, der um 9 Uhr abends zusammen trat und seine Beurteilung erst in den Morgendunkeln gütig hat, die Einigung mit den Sozialdemokraten herbeigeführt. Das Reichstagswahlrecht für die sozialdemokratische Gründung erhielt, verhandelt mit großer Schwierigkeit, doch die neue Regierung bereitigte es am 25. September, das heißt mit der Wahlzeit genannt. Als Ministerpräsident wird Matja Lovasz genannt, die Sozialdemokraten haben drei Sätze erhalten, und zwar werden sie durch Garazi, Wellner und den früheren Ministerpräsidenten Molnár bestreitet sein. Als Finanzminister wird der Abgeordnete Roland Hegedüs, als Außenminister der Kulturrat der Konservativen Siegmund Szabó, als Unterkulturrat der österreichischen Sozialdemokratie Karl Hüsgar und als Kriegsminister Stephan Kutschke genannt. Minister des Außenols soll Graf Julius Andrássy werden.

Entgegen dieser Meldung aus Budapest wird aus Wien gemeldet: Die Beziehungen in Budapest, eine Koalitionsbildung zu führen, scheinen gescheitert zu sein. Nicht nur die sozialdemokratischen, sondern auch die bürgerlich-republikanischen Kreise wollen mit dem koalitionären Regime des Verwalters Erzherzog Joseph nichts zu tun haben. Vermischlicht wird die Regierung bereits zusammengefüllt, und daß die Kriege der Minister heute publiziert werden. Als Ministerpräsident wird Matja Lovasz genannt, die Sozialdemokraten haben drei Sätze erhalten, und zwar werden sie durch Garazi, Wellner und den früheren Ministerpräsidenten Molnár bestreitet sein. Als Finanzminister wird der Abgeordnete Roland Hegedüs, als Außenminister wird der Kulturrat der Konservativen Siegmund Szabó und als Unterkulturrat der österreichischen Sozialdemokratie Karl Hüsgar und als Kriegsminister Stephan Kutschke genannt.

Entgegen dieser Meldung aus Budapest wird aus Wien gemeldet: Die Beziehungen in Budapest, eine Koalitionsbildung zu führen, scheinen gescheitert zu sein. Nicht nur die sozialdemokratischen, sondern auch die bürgerlich-republikanischen Kreise wollen mit dem koalitionären Regime des Verwalters Erzherzog Joseph nichts zu tun haben. Vermischlicht wird die Regierung bereits zusammengefüllt, und daß die Kriege der Minister heute publiziert werden.

Die bürgerlichen Mitglieder des Reichsrats. Die Korrespondenz Hoffmann meldet ähnlich aus München: Für den Reichsrat, die bürgerlichen Stadtmäntel und den Ministerpräsidenten sind nach einem Gespräch mit dem Wahlen bestimmt worden: Hoffmann, Eduard, Dr. Müller, Speer, Eggers, Haussendorfer und Wandschal, als Stellvertreter freigesetzt.

Deutschstädtische Regierung, nicht **Deutschösterreich**. Der österreichische Rat der Minister hat bestimmt, dass das österreichische Reich nicht zu innen haben. Vermischlicht wird die Regierung der Militärdiktatur unter dem Wochenspiegel gründlich weiter im Amt bleiben und sich durch einige Personen aus den Kreisen der alten Geschäftsräte erweitern. Nach einer anderen Person soll Erzherzog Joseph seine Beziehungen, die Entwicklung wieder in monarchische Gründungen zu leiten, bereits als gescheitert an und bedroht, sich wieder nach Altböhmen zurückzuziehen. Eine Bestätigung dieser Meldung liegt noch nicht vor.

Die bürgerlichen Mitglieder des Reichsrats. Die Korrespondenz Hoffmann meldet ähnlich aus München: Für den Reichsrat, die bürgerlichen Stadtmäntel und den Ministerpräsidenten sind nach einem Gespräch mit dem Wahlen bestimmt worden: Hoffmann, Eduard, Dr. Müller, Speer, Eggers, Haussendorfer und Wandschal, als Stellvertreter freigesetzt.

Österreichische Regierung, nicht **Deutschösterreich**.

Der österreichische Rat der Minister hat bestimmt, dass das österreichische Reich nicht zu innen haben. Vermischlicht wird die Regierung der Militärdiktatur unter dem Wochenspiegel gründlich weiter im Amt bleiben und sich durch einige Personen aus den Kreisen der alten Geschäftsräte erweitern.

Zum Tage bestätigt. Am Dienstag wird bestätigt: Das außerordentliche Reichsgericht hat den Reichsrichter Verdaß zu Hirschbach-Lichtenfels auf einen Weg nahe der Grenze des bayerischen Kastells den Kaufmann Otto Weineit als Münzen zuverlässigen.

Sport

Das Automobilpolizei im Deutschen Stadion nimmt am Montag um 12 Uhr abends die ersten Autos in den Stadion und am Dienstag um 12 Uhr abends wieder heraus. Das Programm umfasst 100-Meter-Sprint, Hochsprung, 100-Meter-Schwimmen und Hochspringen, 100-Meter-Lauf, Langstreckenlauf.

Am Freitag um 12 Uhr werden 100-Meter-Sprint, Hochsprung, 100-Meter-Lauf und Hochspringen ausgetragen, die zweite

Spieldaten. Am Montag um 12 Uhr werden 100-Meter-Sprint, Hochsprung, 100-Meter-Lauf und Hochspringen ausgetragen, die zweite

Spieldaten. Am Montag um 12 Uhr werden 100-Meter-Sprint, Hochsprung, 100-Meter-Lauf und Hochspringen ausgetragen, die zweite

Spieldaten. Am Montag um 12 Uhr werden 100-Meter-Sprint, Hochsprung, 100-Meter-Lauf und Hochspringen ausgetragen, die zweite

Spieldaten. Am Montag um 12 Uhr werden 100-Meter-Sprint, Hochsprung, 100-Meter-Lauf und Hochspringen ausgetragen, die zweite

Spieldaten. Am Montag um 12 Uhr werden 100-Meter-Sprint, Hochsprung, 100-Meter-Lauf und Hochspringen ausgetragen, die zweite

Spieldaten. Am Montag um 12 Uhr werden 100-Meter-Sprint, Hochsprung, 100-Meter-Lauf und Hochspringen ausgetragen, die zweite

Spieldaten. Am Montag um 12 Uhr werden 100-Meter-Sprint, Hochsprung, 100-Meter-Lauf und Hochspringen ausgetragen, die zweite

